

**WACHSEN IN FREIHEIT, ALS BILDUNGSANLIEGEN EINER GANZHEITLICHEN SINN(ES)KULTUR,
SOZIALÄSTHETISCHEN SINNBOTSCHAFT UND CHRISTLICHEN SEELENKUNST**

**AUSSTELLUNGSBERICHT ZUR KUNSTAUSSTELLUNG VON FRAU UNIVERSITÄTSPROFESSORIN
DR. MARIA-ANNA BÄUML-ROßNAGL IM HAUS KATHARINA VON SIENA DER DIÖZESE AUGSBURG
VOM 23. OKTOBER 2014 BIS OSTERN 2015
VON DR. BERNHARD STALLA**

Die Künstlerin Anne Ross, die als Universitätsprofessorin Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl in den Jahren von 1983 bis 2010 interdisziplinäre Bildungsdidaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität München gelehrt hat, möchte in Gemälden, Kunstobjekten und Installationen das Anliegen der ethische Alltagsrelevanz von Wissenschaft, durch die Erfahrung eines „Lernen mit allen Sinnen“ und durch die Verbindung von wissenschaftlich-interdisziplinären, bildungswissenschaftlich-ethischen und sozial-ästhetischen Forschungsstudien mit künstlerisch-ästhetischen Kulturprojekten vernetzen. Ihre eigenen existentiellen Erfahrungen zur menschlichen Sinnsuche verbindet die Künstlerin Anne Ross und die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl mit den Kunstwerken ihrer „SEELEN-KUNST“ die einen Blick auf die „andere Seite der Wirklichkeit“ eröffnen.



Die Künstlerin Anne Ross, Künstlervorname für Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl beim Betrachten der Herzastgabel eines Baumes und Skizzieren der Zeichnung „WACHSEN IN FREIHEIT“.

Für das Fortbildungsinstitut für pastorale Dienste in der Diözese Augsburg hat sie die Visualisierung des Fortbildungs-Programmheftes 2015 künstlerisch übernommen und begleitet nun bis Ostern 2015 mit den darin abgebildeten Kunstwerken im Original sowie weiteren Ausstellungsexponaten die pastorale Referententätigkeit im Haus Katharina von Siena – vgl. *das Fortbildungs-Programmheft 2015 für die pastoralen Dienste in der Diözese Augsburg*, herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Augsburg, Fortbildungsabteilung Thommstraße 24a, 86153 Augsburg, Redaktion Dr. Anton Schuster, Hannelore Kasztner, Susanne Fritz, Graphische Gestaltung Simone Eder, Druckerei Menacher, Augsburg 2014.



Auf der Umschlagvorderseite ist die U1 die colorierte Tuschzeichnung WACHSEN INS LICHT, abgebildet, auf der Umschlaginnenseite U2 DING-ZEICHEN, auf der Umschlagrückseite innen U3 das Aquarell ERLÖST IN IHM mit einem Gedicht von Pfarrer Engelbert Birkle aus dem Gedichtband Birkle, Engelbert: dem Wort nach. Lyrische Entdeckungen zur biblischen Botschaft. Würzburg: Echter 2014, Seite 72 und auf der Umschlagrückseite U4 die colorierte Tuschzeichnung DUALE DYNAMIK.



Die Künstlerin Anne Ross, Künstlernamen für Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, bei der Eröffnung der Ausstellung „WACHSEN IN FREIHEIT“ im Haus Katharina von Siena, Fortbildungsinstitut des Bischöflichen Ordinariat Augsburg, bei der Ausstellungsrede zur Einführung in die künstlerisch-ästhetischen Zusammenhänge ihrer Kunstwerke. Bildquelle: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, Pressestelle, Foto: pba/Nicolas Schnall, 23.10.2014.

Auf Seite 10 findet sich die colorierte Zeichnung WACHSEN IN FREIHEIT, mit Bildausschnitten im Textverlauf, Seite 29 zeigt das Bild SEELEN IM GESPRÄCH, , Seite 44 die colorierte Tuschzeichnung DER GERECHTEN WANDEL, Seite 57 GESANG DES LEBENS, Seite 64/65 die colorierte Tuschzeichnung mit Siriusfarben ERRUNGENES HINDURCH, Seite 76 die colorierte Tuschzeichnung LICHTGEFÜHRT INS WAG-ES-NUR, Seite 81 die colorierte Zeichnung ENTFALTETES LEBEN, Seite 82/83 die farbige Motivgestaltung auf einem Holzfurnier und eine colorierte Zeichnung zum Lebensbaum.



Am Beginn der Kunstausstellung zum Thema „WACHSEN IN FREIHEIT“ im Haus Katharina von Siena befindet sich auf der linken Seite im Eingangsbereich des Foyer ein Aquarell auf handgeschöpftem Büttenpapier mit dem Bildtitel „ERLÖST IN IHM“ : eine goldene Gestalt mit offener Handgeste, die von einem weiß-roten Strahlenkreuz umgeben ist und im Schutz eines blauen Himmelsbogen schwebt. Pfarrer Engelbert Birkle hat dazu entsprechende Verse aus seinem Lyrikband „dem wort nach“ – lyrische entdeckungen zur biblischen Botschaft / Würzburg 2012 zu folgender Bibelstelle bereitgestellt:

*Jesus sagte zu ihm:
Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben;
niemand kommt zum Vater
außer durch mich.
Joh. 14,6*



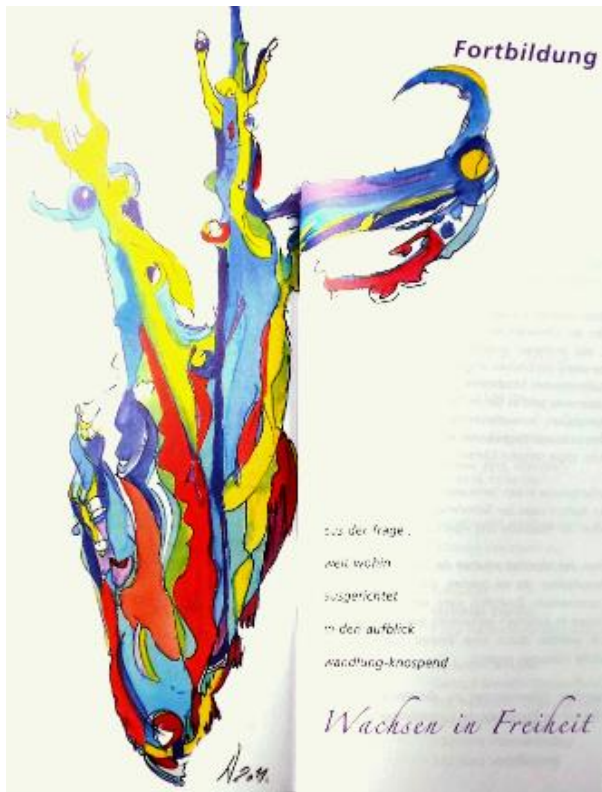
*der weg
dein vorangehen
die schritte die du setzt
einen nach dem andern
aus deiner Kraft
mit deinen zielen
muss zur ruhe kommen*

*der andere weg
der nicht im gehen entsteht
ist zu gehen
der im einlassen geschieht
dich zieht ins vertrauen
in IHN*

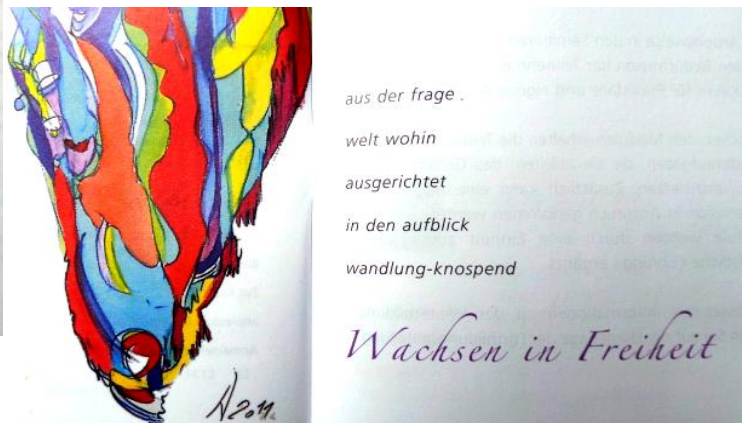
Engelbert Birkle



Ausstellungsobjekt 1: "ERLÖST IN IHM" mit Lyrik von Pfarrer Engelbert Birkle, Aquarell der Künstlerin Anne Ross auf handgeschöpftem Büttenpapier. Bildquelle: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, Pressestelle, Foto: pba/Nicolas Schnall, 23.10.2014.



Das TITELBILD „WACHSEN IN FREIHEIT“ ist das Bildmotiv für das Gesamthema des Fortbildungsprogramms 2015 und der zugehörigen Ausstellung im Haus Katharina von Siena; es ist zusammen mit dem originären Natur-Holzobjekt ausgestellt.



Anne Ross: WACHSEN IN FREIHEIT
Colorierte Zeichnung zur
Herzastgabel eines Baumes



Die Künstlerin Anne Ross, Künstlernamen für Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl, bei der Eröffnung der Ausstellung „WACHSEN IN FREIHEIT“ im Haus Katharina von Siena, Fortbildungsinstitut des Bischöflichen Ordinariat Augsburg, beim Erklären der ästhetisch-künstlerischen Zusammenhänge und Entstehungsphasen vom Holzobjekt der Herzastgabel eines Baumes, über eine künstlerisch gestaltete Fotoaufnahme hin zur colorierten Zeichnung „WACHSEN IN FREIHEIT“. Bildquelle: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, Pressestelle, Foto: pba/Nicolas Schnall, 23.10.2014.

Aus dem Holzobjekt, der Herzastgabel eines Baumes, das die Künstlerin Anne Ross bei Steingaden in einem Sturzbach am Berghang gefunden hat, das „auf dem Berge gewachsen... von Wasser, Wind, Wetter „gestaltet“ ist, entwickelt sie das Bildmotiv „WACHSEN IN FREIHEIT“. Beim genauen Betrachten der gewachsenen und nicht veränderten

Holzskulptur ist es möglich auch einen gekreuzigten Christus zu erkennen, der von den römischen Soldaten gekreuzigt mit ausgestreckten Armen am Kreuz hängt und die Dornenkrone, mit der er gefoltert wurde, noch trägt. Ausgehend von einer Fotoaufnahme des Holzobjekts und der künstlerischen Gestaltung des Fotos, entstehen die colorierten Zeichnungen „WACHSEN IN FREIHEIT“, „WACHSEN INS LICHT“ UND „ENTFALTETES LEBEN“.

Die graphische Bildgestaltung des Themas „WACHSEN IN FREIHEIT“ entsteht – so erläutert die Künstlerin den interessierten Besuchern der Vernissage - aus „...aus dem Umgang mit dem Lebendigen und der Phänomenologie des Lebens, entfaltet in die bildnerische Gestaltung und Abstraktion, eine farbige Bildgestaltung als „Baumherz“ „wandlungsknospend“ und dies ermöglicht die „intuitive Weiterentwicklung in die mehrdeutige Gestaltgebung mit motivischer und farbiger Vielfalt“. Das Herz eines Baumes und die dreifache Herzastgabelung wird deutlich in der colorierten Zeichnung mit den Farbtönen eines Herzes, ein kräftiges starkes Rot für die Blutkreisläufe. Das Herz als Muskel und seine vier Höhlen, zwei Vorhöfe und zwei Hauptkammern ist durch die Farbgebung, von hellblauen und dunkelblauen, grünen und gelben Farben deutlich erkennbar. Die drei Verästelungen lassen die Hauptschlagader Aorta, die Lungenarterie und die obere Hohlvene erkennen. Aus dem ursprünglichen Holzobjekt einer Herzastgabel ist durch die künstlerische Gestaltung der Künstlerin Anne Ross eine lebendige farbig colorierte Zeichnung entstanden, die ein hölzernes naturgewachsenes Objekt durch die bildnerische Gestaltung auf dem Papier in eine dynamische Konkretisierung in der Form einer Thermographie der inneren Energien, Kräfte, Effekte und Wirkungslinien nach außen sichtbar macht. Eine Weiterführung dieser von dem Holzobjekt einer Herzastgabel ausgehenden Bildgestaltung ist die colorierte Tuschzeichnung zu einem Lindenbaum „WACHSEN INS LICHT“ neben dem Gemälde „Wachsen in Freiheit“ und das Bild im 2. Oberstock „ENTFALTETES LEBEN“ das ebenfalls die Themenstellungen Entfaltung vom Holzstock zur Dynamik des Lebens, Verwandlung eines Holzobjektes in Fotoaufnahmen, Skizzen, Zeichnungen und Colorierte Tuschzeichnungen, Aufrichtung des Menschen in Freiheit, Sinngebung auf existentielle Fragen und Ermöglichung von Wandlung, Veränderung, Lebenssinn und Zukunftsperspektive darstellt.



„Im künstlerischen Gestalten kann es gelingen, den Dingen eine Sinn-Botschaft zu geben, wenn Lebens-Gesten, die sich uns in Natur und Lebenswelt zeigen, ehrfürchtig nachempfunden werden.“ Bäuml-Roßnagl, Maria Anna: AUSSTELLUNGSEXPOSEE WACHSEN IN FREIHEIT. Augsburg, 2014 Quelle: Internetseite www.baeuml-rossnagl.de/Wachsen-in-Freiheit.pdf



die ‚Weltengaben‘ als
Lebensgeschenke des Schöpfers
wahrnehmen und ansichtig machen
für andere

...auch moderndes Holz zeigt
heilende Zeichen ...

Die ikonisierten Holzobjekte
verdeutlichen die Phänomene der
Natur gleichsam als Chiffren-Sprache des Schöpfers



*Die körperhaft malende Hand bringt die Seelensprache
mit Farben und Formen in den Augenschein*

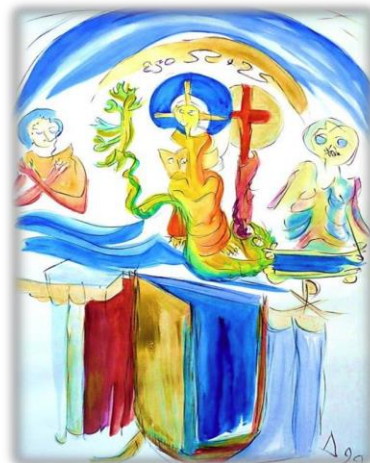


Wieviele
erhobenen Hände
in den martyrerhaft
verschlungenem Gezweige
der alten Eichen

Nelly Sachs



der Mensch ‚Erdling‘
vom Sand genommen
hingestreut
schaut
in den Konturen
des Lebens
Zeichen
des Himmels
engelbert birkle



Die Künstlerin Anne Ross und die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl deutet den mehrperspektivischen Sinn von Bildern als kulturelle Leistung einer Sinn(es)kultur und Seelenkunst: „Bilder deuten das Leben eindrücklicher als es durch nur logisch-analytische Konzepte und Theorien geschieht. Die Fähigkeit des Menschen, -bilder und Zeichen als Symbole und Vermittler zwischen verschiedenen Sinnesebenen zu erfahren ist eine Urkraft allen menschlichen und kulturellen Handelns.“ (ebda)

Für Ihren eigenen Erkenntnis-Weg einer Sinn(es)kultur durch sinnliche Wahrnehmung und Lernen mit allen Sinnen und einer Seelen-Kunst beruft sich die Künstlerin Anne Ross und die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl auch auf die theologischen und mystischen Werke der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen (*1098 Bermersheim bei Alzey - † 17. September 1179 Kloster Rupertsberg bei Bingen) :

„Weg zum Licht „

Zwei Augen hast du, o Gott, mir gegeben Im Dunkeln ein herrliches Licht zu schauen, zu wählen den Weg, den ich gehen soll. Bin ich nun sehend oder auch blind, ich weiß, dass ich einen Führer brauche zum Tage hin und auch zu der Nacht. Wenn ich mich nämlich im Finstern verberge, kann ich ganz mutwillig handeln; im Licht aber werde ich gesehen und zieh' statt Belohnung mir Strafe zu, wenn ich dasselbe tue. (...) Drei Kräfte hast du gleich Flügeln: Zur Höhe empor schwingt sich kraftvoll der eine; von der Erde her müht sich der zweite, überallhin aber müht sich der dritte. Gebührendes Lob sei dir, Weisheit! (...)

Hat doch der Mensch das Wissen um das Wort mitbekommen: das ist die Vernunft, die mit der Stimme erklingt. Die Stimme ist der Leib, die Vernunft die Seele, die Wärme der Luft ist Feuerskraft und alle sind eins. Wenn daher die Vernunft, im Wort Gestalt annehmend, durch die Stimme gehört wird, kommen alle ihre Werke zur Ausführung. (...)

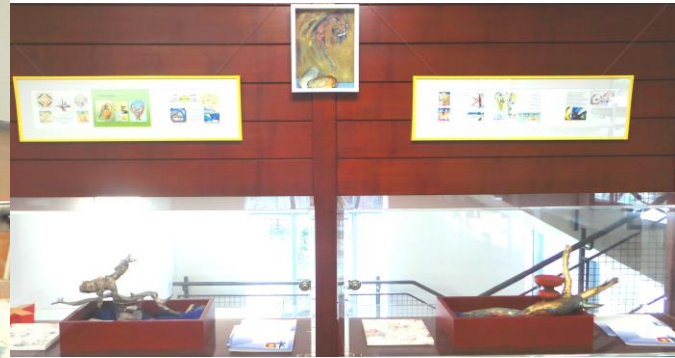
*Die Vernunft schaut alle Dinge im Lichte Gottes auf sinnliche Weise.“
Hildegard von Bingen, Pl 171, Bw 71*

Im Foyer des Fortbildungsinstituts der Diözese Augsburg, Haus Katharina von Siena, finden sich von der Künstlerin Anne Ross noch die colorierte TUSCHZEICHNUNG WACHSEN INS LICHT, die Tuschzeichnung mit farbiger Motiverschließung SEELENOGEL, eine Pinselkalligraphie mit Acrylfarben zum Thema SALVATOR, die farbige Motivgestaltung auf einem Holzfurnier verbunden mit einer aquarellierten Tintenzzeichnung zum Lebensbaum, konkretisiert im Bildmotiv FIGURALER LEBENSPSALM, eine colorierte Tuschzeichnung zu Bäumen in einer Wallfahrtsallee mit dem Bildtitel DUALE DYNAMIK.



Im ersten Stock des Fortbildungsinstituts der Diözese Augsburg, Haus Katharina von Siena gestaltet die Künstlerin Anne Ross vier Glasvitruinen mit rötlichen Holzkästen in denen Wurzelwerk, Glasobjekte und Muscheln in blauen Tüchern liegen.





Zur Gestaltung einer lebendigen Ausstellung hat die Künstlerin im Rahmen Ihrer Ausstellungseinführung am Donnerstag, 23. Oktober 2014 alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Fortbildungsinstituts für pastorale Dienste dazu aufgerufen, die Glasvitrinen mit Leben zu erfüllen und eigene Objekte des Alltags, eigene Kunstversuche oder geeignete kleinere künstlerische Objekte wie bemalte Steine oder gestaltete Holzwurzeln in die Vitrinen hineinzulegen. Bisher waren die vier Glasvitrinen im ersten Stock des Haus Katharina von Siena nur vorhanden, niemand wußte genau, zu welchem Zweck sie dienen sollen, nun sollen sie mit Konkretionen des Alltags einen Sinn erhalten. Der Bildungsgedanke dazu besteht darin, durch Denken, Fühlen, Handeln, durch Reflexion, Gestaltung, Erlebnis, ein kreatives Potential als Fundament für Lebensgestaltung zu schaffen.

Mit den Informationstafeln über den Vitrinen werden auch die künstlerischen Themen der Künstlerin Anne Ross und der Wissenschaftlerin Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl dargestellt, sie malt und gestaltet in Zeichnungen, Text-Bild-Entsprechungen, Tuschzeichnungen und Pinselkalligraphien, Aquarellen, Acryl- und Ölgemälden, Ikonisierten Holzwurzelskulpturen und Installationen die Themenstellungen 1. Psalmen und Tierbilder: Psalmenbotschaften in Tierbildern, Biblische Bilder und Psalmenverse. 2. Himmelsleiter- und Paradiesbilder. 3. Blumen und Bäume: Auf den spirituellen Spuren der Natur. 4. Lebensbilder zum Beziehungsgeschehen zwischen Mensch-Welt-Gott: Wieder Wildnis wagen, Wachsen in Freiheit 5. Bildnerische Gestaltung zu Lyrik von Engelbert Birkle: Lyrische Entsprechung zur biblischen Botschaft, Pascha Domini-Osterlamm-Installation. 6. Seelen-Kunst.

*Über den Glasvitrinen findet der
Betrachter der Kunstaussstellung
„Wachsen in Freiheit“ ausgewählte
Seiten aus dem Werk Bäuml-Roßnagl,
Maria-Anna: Seelen-Kunst.
Mein Lebens-Engramm.
Regensburg: Erhardi-Druck 2012*



Die colorierten Zeichnungen auf handgeschöpftem Büttenpapier „Fleh und Geh“, „Sing und Tanz“, „Schau und Trau“, „Such und Find“ und die beiden Aquarelle zu einer Baum-Meditation „Aufgerichtet“ und „Ausgelichtet“ haben innerliche Verbindungen zu Baum-Metaphern in der Liedkomposition des Sängers, Komponisten und Pianisten Udo Jürgens – so z. B. im 1. Vers des Liedes „Mein größter Wunsch“ aus dem CD-Album Jürgens, Udo: Best of. Einfach ich: Live 2009 Geradeaus! München: Ariola 08.05.2009, Lied 14 - Quelle des Songtext von Udo Jürgens: www.songtexte.com/songtext/udo-jurgens/mein-grosster-wunsch-33de4c19.html

Mein größter Wunsch.

*Mein letztes Lied sei wie ein Band,
ein starkes Band, das uns verbindet.
Damit die Wärme nicht
verschwindet
aus diesem oft so kalten Land.
Mein größter Wunsch:
Seid radikal in euren Träumen.
Wagt alles,
denn nur der, der wagt gewinnt.
Streckt eure Arme in den Himmel
gleich den Bäumen
und lernt zu staunen wie ein Kind.*



Vor allem die Textzeile „Streckt eure Arme in den Himmel gleich den Bäumen“ von Udo Jürgens hat die Künstlerin Anne Ross mit Ihren künstlerischen Baum-Meditationen verbinden können und ihre Gestaltung von Lebens-Bäumen, Baum-Metamorphosen und Wallfahrts-Baumalleen als Lebensmelodie mit-interpretiert.

Bild 8
DER GERECHTEN
WANDEL



Eine geistliche Vertiefung des Gedankens, dass Menschen ihre Hände gleich den Bäumen in den Himmel strecken sollen, findet sich bei der Dichterin und Schriftstellerin Nelly Sachs (*10. Dezember 1891 Berlin-Schöneberg - †12. Mai 1970 Stockholm), die in ihrem Gedicht „Ihr Zuschauenden“ dazu aufruft, nicht gleichgültig dem Leben gegenüberzustehen, nicht nur gleichgültig zuschauen, sondern in Menschlichkeit handeln und die Bäume als Zeugen für die Verwundungen und Verletzungen und für alles menschliche Leid „flehend erhobene Hände in dem märtyrerhaft geschlungenen Gezweige der alten Eichen“ als Wegzeichen der Erinnerung betrachtet.

Ihr Zuschauenden

Unter deren Blicken getötet wurde.
Wie man auch einen Blick im Rücken fühlt,
So fühlt ihr an eurem Leibe
Die Blicke der Toten.

Wieviel brechende Augen werden euch ansehen
Wenn ihr aus den Verstecken ein Veilchen pflückt?
Wieviel flehend erhobene Hände
In dem märtyrerhaft geschlungenen Gezweige
Der alten Eichen?
Wieviel Erinnerung wächst im Blute
Der Abendsonne?

O die ungesungenen Wiegenlieder
In der Turteltaube Nachtruf -
Manch einer hätte Sterne herunterholen können,
Nun muss es der alte Brunnen für ihn tun!

Ihr Zuschauenden,
Die ihr keine Mörderhand erhobt,
Aber die ihr den Staub nicht von eurer Sehnsucht
Schütteltet,
Die ihr stehenbleibt, dort, wo er zu Licht
Verwandelt wird.

Nelly Sachs (1944/45)

Sachs, Nelly: Ihr Zuschauenden.[Gedicht] In Das Buch der Nelly Sachs”
Hg. von Bengt Holmqvist, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999, S. 76.



In ihren Baum-Meditationen versucht die Künstlerin Anne Ross die „Metamorphosen“ unseres Lebens bildnerisch zu gestalten. Dabei zeichnet, malt, kalligraphiert, installiert sie als „Metamorphosen“ (griechisch μεταμόρφωσις metamórphosis deutsch Umgestaltung, Verwandlung) unseres Lebens, erstens, in neue Gestalten verwandelte Wesen, zweitens, als mythologische Schicksalsbestimmung oder Verwandlung im Sinne von Gestaltwechsel als christliches Lebens-Existential, drittens Tiere (zum Beispiel Schmetterlinge, Vögel, Hunde) und Pflanzen (Baum-Gesten-Gestaltungen) als Motive der Verwandlung. In der Menschheitsgeschichte ist eine gemeinsame Erfahrung die Katastrophenerfahrung ... Lebensgefährdung, Tod, existentielle Ereignisse ... als Voraussetzung für Wandlung und Verwandlung.

Im Zwischengeschoß des Treppenhauses des Fortbildungsinstitut für pastorale Dienste im Haus Katharina von Siena des Bistum Augsburg zeigt die Künstlerin Anne Ross die Gemälde „Ego Sum“ Aquarell zum romanischen Eingangsfries zum Kreuzgang in Steingaden.



Anne Ross: Ego Sum. Aquarell zum romanischen Eingangsfries zum Kreuzgang Steingaden. Kloster Steingaden Eingang zum romanischen Kreuzgang aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Im Zwischengeschoß des Treppenhauses des Fortbildungsinstitut für pastorale Dienste im Haus Katharina von Siena des Bistum Augsburg sind die Aquarelle „Aufgerichtet“ und „Ausgelichtet“ zwei Baum-Meditationen und die colorierte Zeichnung Erbarmungsbrunn zur Papstmesse 2006 in Regensburg mit der Thematik „die Leiden der Menschheit zum Herzen Gottes hinauftragen von Papst Benedikt XVI. von der Künstlerin Anne Ross ausgestellt.

Im zweiten Obergeschoß des Treppenhauses des Fortbildungsinstituts für pastorale Dienste im Haus Katharina von Siena des Bistum Augsburg zeigt die Künstlerin Anne Ross die colorierte Zeichnung „Geistbefreit“ zur Bibelstelle Markus 6 Vers 45, das Gemälde in Acrylfarben mit zeichnerischer Ausgestaltung „Wiedergeboren aus Wasser und Geist“, die colorierte Tuschzeichnung eines Feldkreuzes mit Vogelnebst in Jesu Hand „SchöpfungsLob“ und die colorierte Zeichnung „Entfaltetes Leben“ eine Baum-Meditation zur Herzastgabel eines Baumes.



Herr Prälat Karlheinz Knebel, Bischofsvikar für Kirche, Kultur und Kirchliche Bildungsarbeit des Bistum Augsburg, verdeutlichte in seiner Hinführung zur Ausstellung am Donnerstag, 23. Oktober 2014, die Verbindung von Bildung und ästhetisch-künstlerischer Formgestaltung. Zu den Zielsetzungen des Fortbildungsinstituts für pastorale Dienste des Bistum Augsburg gehört „nicht nur die Erweiterung und Vervollkommnung pastoraler Techniken und Methoden, sondern auch die eigene Bildung“ spannte der Bischofsvikar den Bogen der Ausstellung zur geleisteten Fortbildungsarbeit in der Diözese. Selbstbildung als Voraussetzung für Fortbildung ermöglicht es im Tun zu „wachsen und reifen“ – im Gelingen und Erfolg, aber auch im Scheitern und Misserfolg. „Sich ein Bild machen durch Erfahrung führt zur Bildung“.



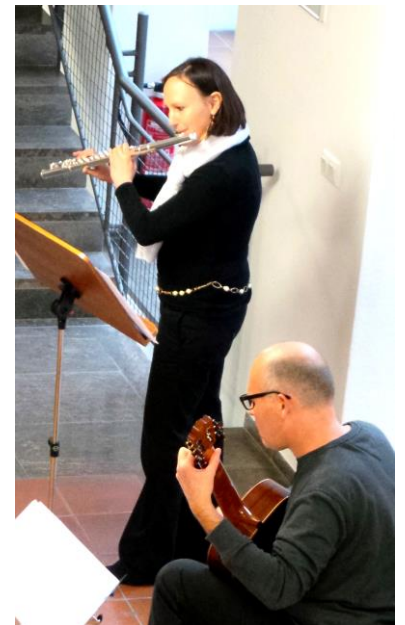
*Prälat Karlheinz Knebel
Bischofsvikar für Kirche,
Kultur und Kirchliche
Bildungsarbeit der Diözese
Augsburg bei seiner
Eröffnungsrede der
Ausstellung am 23. 10. 2014*

Bei aller Freude und Heiterkeit der „farbenfrohen Gestaltung“ und den „frischen Bildern“, aber auch der Ernsthaftigkeit der ausgestellten Objekte wünschte Bischofsvikar Prälat Karlheinz Knebel sich und vor allem den Teilnehmern der angebotenen Kurse im Haus Katharina von Siena: „Möge Fortbildung hier gelingen und helfen, dass wir wachsen in Freiheit und dabei unsere wahre Persönlichkeit ausbilden auch zur Hilfe der Menschen, denen wir in unserem pastoralen Dienst dienen.“



Bild 13 ERRUNGENES HINDURCH

Hannelore Kasztner aus der Fortbildungsabteilung der Diözese Augsburg, die maßgeblich für die Erstellung des Programms zuständig war, bedankte sich bei allen, die am Entstehungsprozess beteiligt waren und die Ausstellung möglich machten und lobte die professionelle Ausstellungsorganisation der Künstlerin Anne Ross in Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann Herrn Paul Roßnagl. Den Dreiklang aus bildender Kunst, Poesie und Musik brachte das Duo Parlando mit Querflöte und Gitarre mit Stücken u.a. von Claude Debussy bei der Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 23.10. 2014 zum synästhetischen Klingen.



Zur Zielsetzung Ihres künstlerischen Schaffens erklärt die Künstlerin Anne Ross „,Gott finden in allen Dingen’ an Gesten und Zeichen die uns die Dinge zeigen: meine künstlerische Gestaltung in ikonisierten Naturobjekten, Bildern und liturgischen Installationen möchte diese lebens-deutende Erfahrung vermitteln. Gott begrifflich fassen zu wollen ist menschliches Ringen und gelingt nie widerspruchsfrei. Am Nicht-Gelingen der eindeutigen Namensfindung für Gott scheitern viele.“ Bäuml-Roßnagl, Maria Anna: Im Exposee zur Ausstellung WACHSEN IN FREIHEIT, Augsburg, 2014
Quelle: Internetseite www.baeuml-rossnagl.de/Wachsen-in-Freiheit.pdf



*Etwas bremst das Licht:
Jedes Licht sollte überallhin gelangen.
Etwas hemmt die Musik:
Jede Musik sollte von allen gehört werden.*

*Etwas staut den Gedanken:
Jeder Gedanke sollte alle Dinge denken.
Etwas verhaftet das Leben:
Jedes Leben sollte das Lebende und das
Nichtlebende sein.*

*Wegen dieser heillosen Umstände
ist der Mensch eine Substanz der
Verschwendung
Jede Liebe hat ungeheuer lange Arme:
Um zu lieben, muß man die Arme kürzen.
Roberto Juarroz*

*Juarroz, Roberto: Dreizehnte Vertikale Poesie.
Decimotercera Poesia Vertical.
Salzburg: Residenz 1997.*

Ausstellungsthema: Wachsen in Freiheit. Die Ausstellung zeigt unter anderem die Originale der im Fortbildungsheft 2015 für die pastoralen Dienste in der Diözese Augsburg integrierten Bilder und Objekte der Künstlerin Anne Ross und Wissenschaftlerin Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl – www.baeuml-rossnagl.de – kontakt@baeuml-rossnagl.de

Ausstellungsort: Fortbildungsinstitut für die pastoralen Dienst im Bistum Augsburg, Haus Katharina von Siena 86153 Augsburg, Thommstraße 24 a
www.bistum-augsburg.de/fortbildung

Ausstellungsdauer: Die Ausstellung „Wachsen in Freiheit“ der Künstlerin Anne Ross, dem Künstlernamen für die Wissenschaftlerin Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl wird von 23. 10. 2014 bis Ostern 2015 im Haus Katharina von Siena, Thommstraße 24a, 86153 Augsburg gezeigt.

Copyright Dr. Bernhard Stalla / Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl Stand 30. 10. 2014